

Informationsreise nach Omsk

für Fachkräfte und Multiplikatoren in der Jugendhilfe

vom 23.11. - 29.11.2008



Dokumentation

Einführung

Zusammenarbeit mit dem Oblast Omsk – neue Initiativen für den Jugendaustausch

Im Rahmen der Internationalen Jugendarbeit des Bundes bzw. der Stiftung Deutsch – Russischer Jugendaustausch führt die Otto Benecke Stiftung e.V. seit 1994 mit dem Gebiet Omsk einen Austausch von Fachkräften aus der Jugendarbeit durch. Über den direkten Partner Omsker Staatliche Pädagogische Universität (OmSPU) hat sie vielfältige Kontakte zu allen Ebenen der Jugendarbeit.

Mit Hilfe dieses Partners war es möglich, innerhalb kurzer Zeit eine Informationsreise für Vertreter deutscher Organisationen und Institutionen zu organisieren, die sich im Austausch von Jugendlichen mit dem Gebiet Omsk engagieren möchten. Damit sollte der langjährige Fachkräfteaustausch um Initiativen für den Austausch von Jugendlichen ergänzt werden.

Die Delegation

Die Delegation bestand aus 11 Personen und der Reiseleiterin:

- Jana Cujaß, Kinderring Neuhardenberg e.V., Brandenburg (Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit, u. a. Ferienmaßnahmen),
- Michael Eggert, Deutsch – Russische Kulturinstitut e.V., Dresden (Förderung des Dialogs zwischen den deutsch- und russischsprachigen Kulturräumen),
- Eduard Gill, Arbeiterwohlfahrt Bremen e.V., Jugendmigrationsdienst (u. a. Internationale Begegnungen)
- Christian Handvest, THW – Jugend e.V., Team International (Unterstützung der THW-Jugendgruppen im Bereich internationale Jugendbegegnungen)
- Peter Kruschwitz, Internationaler Bund, Bildungszentrum Dresden e.V. (internationalen Aktivitäten mit Auszubildenden, arbeitslosen Jugendliche und jungen Berufstätigen)
- Andreas Kunz, active international e.V. (Internationale Jugendgemeinschaftsdienste)
- Lars Pätzold und Boris Wilke, Universität Dresden / Klangfarben e.V. Jonsdorf (internationale Projekte für junge Musiker)
- Julia Siemens, Phoenix e.V. Köln (Kultur- und Integrationszentrum) und
- Michael Winter, Europa – Haus Görlitz e.V. (Pflege der wissenschaftlichen, kulturellen und menschlichen Beziehungen zwischen Deutschland als Teil der EU und den Ländern Mittel- und Osteuropas)
- Anita Bach, freiberufliche Mitarbeiterin des Bayerischen Schulfernsehens
- Olga Marksteder, Reiseleiterin

Die Erwartungen

Alle Teilnehmer verfügten über Erfahrungen im internationalen Jugendaustausch, aber nur ein Teil von ihnen mit Russland. Dementsprechend unterschiedlich waren die Vorstellungen und Erwartungen über Inhalte, Ziele und Ablauf der Informationsreise.

Einige Teilnehmer wollten bereits vorhandene Kontakte zu Russland erweitern und gezielt neue Partner finden. Andere Teilnehmer wollten Einblicke in die Situation der Jugend, in die Jugendarbeit sowie die Strukturen der Jugendarbeit finden, um inhaltliche Ansätze zu identifizieren und ggf. mit potentiellen Partnern erste Kontakte aufnehmen. Das dritte Erwartungsspektrum bezog sich explizit auf die Entwicklung von Möglichkeiten des Jugendaustauschs im musisch-künstlerischen Bereich.

Zur Vorbereitung erhielten alle Teilnehmer einen Reader über das Gebiet Omsk, ergänzt um die Länderinformationen Russland des Internationalen Jugend- und Besucherdienstes, Bonn.

Die Reise



Nach dem pünktlichen Abflug am 23.11.08 in Frankfurt stockte die Weiterreise von Moskau nach Omsk im Schneetreiben. Erst nach einer Nacht in einem Hotel in Moskau flog die Delegation am nächsten Tag weiter und erreichte ihr Ziel in Westsibirien am nachmittag. Dort war das Wetter zwar frostig, aber während der ganzen Woche gut.

Die Gruppe wurde im Gästehaus der Omsker Staatlichen Pädagogischen Universität (OmSPU) untergebracht. Die zentrale Lage machte die Wege zu den vielen Gesprächspartnern auch für russische Verhältnisse kurz und erlaubte außerhalb des Programms Spaziergänge ins Zentrum oder an den Irtysch.



Lubinski – Prospekt



Omsker Kathedrale



Irtysch-Ufer

Die Verpflegung der Delegation war sehr gut und fand viel Zuspruch. Damit übertrafen die Gastgeber alle Erwartungen und setzten mit der Realisierung des Prinzips der Gegenseitigkeit bezüglich der Übernahme der Kosten für den Aufenthalt der Gäste Maßstäbe.



Die Delegation im Bus der OmGPU

Für die Fahrten zu den offiziellen Terminen stand immer ein Kleinbus zur Verfügung. Begleitet wurde die Delegation durch Sergej Losev, Referent für deutschsprachige Länder der Omsker Staatlichen Pädagogischen Universität.



Sergej Losev, OmGPU

Gemeinsam mit der Reiseleiterin Olga Marksteder stellte er auch die Sprachmittlung sicher.

Darüber hinaus hatte die Universität einige deutsch- und englischsprachige Studentinnen engagiert, die die Delegation ebenfalls begleiteten, für Fragen und informelle Gespräche zur Verfügung standen und das Leben und die Interessen der Jugend aus ihrer Sicht beschrieben.



Das Programm umfasste eine Reihe von Begegnungen mit Institutionen und Einrichtungen in der Stadt Omsk, die an einem Austausch mit Jugendorganisationen in Deutschland interessiert sind. (Vollständige Liste s. Anhang)

Zur gemeinsamen Darstellung der potentiellen Partner in Omsk wurde zusätzlich eine

¹ Fotos: B.B.Kudrinskovo, Omsk, Ch. Handvest, THW-Jugend, P. Kruschwitz, IB Dresden

Partnerbörse durchgeführt.

Auch wenn es nur wenig Zeit gab, die Stadt zu erkunden, konnte die Delegation doch einige Eindrücke von den vielen Gesichtern der sibirischen Metropole sammeln.



Lubinski – Prospekt



Eine der Omsker Schönheiten



Mündung des Om in den Irtysh



Das Majakowski – Theater, Kino und Cafe, Treffpunkt der Jugend



Die Kathedrale bei Nacht



Einer der vielen Plätze in Omsk

Ein kurzer Ausflug in die Umgebung der Stadt Omsk vermittelte sibirische Impression.



Die Straße nach Osten



Das typische russischen Birken



Das Land im Griff von Väterchen Frost

Die Ergebnisse

Entsprechend der Zielsetzung der Reise gab es viele Informationsgespräche mit zahlreichen Institutionen und Einrichtungen der Jugendarbeit. Dabei wurden zunächst die unterschiedlichen Strukturen deutlich. So ist ein sehr großer Teil der Jugend- und Jugendsozialarbeit in staatliche, kommunale bzw. Hochschulstrukturen eingebunden. Es gibt nur sehr wenige unabhängige Organisationen, die wie z. B. die Pfadfinder über eigene Strukturen verfügen. Außerdem wurde das breite Spektrum der Inhalte deutlich, das von Freizeitgestaltung mittels zahlreicher künstlerischer, technischer oder naturkundlicher sowie freizeitpädagogischer Angebote über vielfältige Hilfen für Kinder und Jugendliche in Problemlagen bis hin zur Förderung gesellschaftlichen Engagements im Rahmen studentischer Initiativen und Clubs reicht. Damit boten sich unterschiedliche inhaltliche Ansätze für einen Jugendaustausch zwischen den beteiligten Gesprächspartnern.

Für die russische Seite hatte der Besuch der deutschen Delegation eine große Bedeutung. So

stellten in der Regel obere Leitungspersonen die Einrichtungen und Aktivitäten der Jugendarbeit vor, wie z. B. der Stellvertretende Bürgermeister der Stadt Omsk die Arbeit städtischer Jugendeinrichtungen oder der Prodekan der Juristischen Fakultät der staatlichen Universität die studentische Jugendarbeit.

Im Rahmen der Präsentationen und der Partnerbörse gab es dann weitere Gelegenheiten, mit Mitarbeitern der kontaktierten Einrichtungen und Organisationen zu sprechen und die Gespräche zu vertiefen. Im Rahmen der Kontakte mit den Universitäten ließ die russische Seite auch die Jugend selbst zu Wort kommen und räumte ihr Zeit ein, sich mit ihren Aktivitäten vorzustellen.

Insgesamt erhielt die Delegation einen differenzierten Einblick in die an einem Austausch interessierten Institutionen und deren Initiativen und konnte mit ihren russischen Gesprächspartnern etliche Ideen für Austauschmaßnahmen skizzieren, die in den Nachkontakten ausgearbeitet werden sollen.

Die Partner vor Ort

Omsker Staatliche Pädagogische Universität (OmSPU)

Die Omsker Pädagogische Universität stellte sich insbesondere mit solchen Initiativen vor, in deren Rahmen sich Studenten sowohl innerhalb der Universität wie auch in der Stadt Omsk in Form von Freiwilligendiensten im Bereich der Jugend- und Jugendsozialarbeit engagierten.

Für einen Austausch mit Deutschland sind folgende Initiativen von besonderem Interesse:

- Die „Betreuerschule“ widmet sich der Ausbildung von Aktiven für die Jugendarbeit und ist an einem Austausch von Jugendleitern bzw. Freiwilligen interessiert.
- Der touristische Club «Tair» bietet Studenten freizeitpädagogisch gestaltete Ferienaktivitäten an. In diesem Rahmen könnten insbesondere Gruppen älterer Jugendlicher gegenseitige Aktivitäten aufnehmen.
- Der Club der interkulturellen Kommunikation und vergleichender Ausbildung «Alliance» richtet sich explizit an Studenten, die ihr Studium um internationale Aktivitäten ergänzen wollen.



Die Studenten, die sich in drei sozialpädagogischen Initiativen engagieren, arbeiten auf ehrenamtlicher Basis in verschiedenen Aufgabenbereichen der Jugendsozialarbeit wie Drogenprävention, Kinderbetreuung, Hausaufgabenhilfe. Sie studieren an der OmSPU Sozialpädagogik oder Sozialarbeit und sind vor allem an einem Austausch mit ebenfalls ehrenamtlich tätigen Studenten in Deutschland interessiert.

Die Städtischen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit wurden vom Stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Omsk, Herrn Vladimir Vasilevic Kuprijanov im Haus der Stadtverwaltung vorgestellt. Die Bedeutung dieser Begegnung wurde durch die Anwesenheit von Rundfunk und Fernsehen, Interviews mit der Delegation und entsprechende Beiträge in den regionalen Nachrichten unterstrichen.



Der Stellvertretende Bürgermeister beschrieb die Strukturen und Aufgabenfelder der städtischen Einrichtungen der Jugendarbeit und ging auch offen auf kritische Fragen ein (wie z.B. auf Fragen zum Drogenkonsum, zur AIDS-Prävention und zur Lage minderjährigen Sträflinge). Über die außerschulische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen berichteten seine zwei Stellvertreterinnen. Herr Kuprijanov ließ der Delegation eine Liste mit Kontaktdaten aller der

Der Stellvertretende Bürgermeister
Vladimir Vasilevic Kuprijanov

Einrichtungen zukommen, die während des Empfangs und später bei der Kontaktbörse anwesend waren.

Die Direktorin des **Zentrums für soziale und psychologische Hilfe der Stadt und des Gebiets Omsk** Frau Olga Michajlovna Luppova und die vier Abteilungsleiterinnen sowie weitere Vertreterinnen des Teams stellten das umfangreiche Arbeitsfeld ihrer Institution vor. Es umfasst insbesondere vielfältige Unterstützungsleistungen für Minderjährige, junge Erwachsene und ihre Familien. Das Zentrum ist in der Stadt Omsk mit mehreren Filialen sowie in zwei kleineren Städten im Gebiet Omsk vertreten. Die Struktur des Zentrums ermöglicht eine relativ rasche Unterstützung seitens der Fachkräfte bei Verhaltens-, psychosozialen und familiären Problemen (mangelnde soziale Kompetenz, Aggressivität, Ängsten etc.).



Die Struktur des Zentrums ermöglicht eine relativ rasche Unterstützung bei auch bei akuten Verhaltens-, psychosozialen und familiären Problemen. Es bietet Informationen, psychologische Beratung und Begleitung, Hilfe in Krisensituationen an und arbeitet eng mit den Schulen und Kindergärten in Fragen Prävention, Krisenintervention zusammen. Damit bedient es klassische Aufgabenfelder der Kinder- und Jugendsozialarbeit.

Das Interesse an einer Zusammenarbeit mit Deutschland bezieht sich vor allem auf Fachkräfteaustausch und Freiwilligendienst. Das Zentrum will damit an die positiven Erfahrungen anknüpfen, die es im Rahmen von Austauschmaßnahmen mit der Otto Benecke Stiftung in früheren Jahren sammeln konnte.

Der Besuch des Kinder- und Jugendzentrum des Stadt Omsk (ehem. Pionierpalast) war einer der Höhepunkte der Reise. Die Direktorin Nina Pavlovna Rasumova und ihr Team stellten das breite Spektrum der Aktivitäten der Einrichtung vor.



Führung durch das Zentrum

Es reicht von musischen Aktivitäten wie z. B. Theater, Tanz, Instrumentalmusik, Fotografie und Malerei über Schach, Technik, Astronomie bis hin zum Sport wie Schwimmen und Segeln. Die Qualität und das hohe Niveau der Arbeit bewiesen Jugendliche in einer Tanzvorführung und Theaterprobe.



Tanzen als Freizeit



Die Pfadfindergruppe

Darüber hinaus hält es psychologische Dienste für Kinder z.B. zur Förderung der intellektuellen Entwicklung an. Nicht zuletzt bietet das Zentrum auch externen Jugendorganisationen ein Dach, wie z. B. den Pfadfindern. Diese nutzten die Gelegenheit und stellten sich ebenfalls der Delegation vor.

Interessiert ist das Zentrum vor allem an Austauschmaßnahmen im Bereich der jungendkulturellen Bildung.

Omsker Staatliche Universität (OmsU), Juristische Fakultät

Gesprächspartner waren der Prodekan der Fakultät, Roman Vasiljevic Kirsanov und die Verantwortliche für internationale Beziehungen Julia Hvostunzeva. Ihr Interesse galt vor

allem der rechtlichen Situation der Jugend sowie der Stellung von Jugendorganisationen in Deutschland.

Omsker Staatliche Technische Universität (OmSTU)

Gesprächspartner war der Leiter der Abteilung für Internationale Beziehungen, Dr. Vyatcheslav Yurevic Solomin. Der Wunsch nach Kooperation mit Deutschland und Austauschmaßnahmen betraf verschiedene Ebenen.

- Auf akademischer Ebene würde er gerne den Austausch von Studenten und Lehrkräften aufnehmen. Diesbezüglich wurde er u. a. auf den DAAD verwiesen.
- Auf der studentischen Ebene wünschte er sich Austausch zwischen den verschiedenen Clubs, den Einrichtungen der studentischen Selbstverwaltung sowie der verschiedenen Musik- und Theatergruppen der jungen Studenten.

Ein weiterer Gesprächspartner der OmSTU, der Leiter des Zentrums für Informationstechnologie Sergej Porfirjevic Schamez suchte für seine Studenten Kontakte zu deutschen Hochschulen (Universitäten, Technische Universitäten sowie Fachhochschulen), um gemeinsam Olympiaden auf dem Gebiet Informatik, Ingenieurwesen, Maschinenbau durchzuführen.



Unterstrichen wurden die Wünsche nach Austauschaktivitäten von den oben angeführten studentischen Initiativen, die sich in einem eigenen Programmpunkt selbst darstellten. Dabei beschrieben sie vor allem diejenigen Initiativen und Aktivitäten, die sie im Rahmen von Austauschaktivitäten mit Deutschland internationalisieren wollen.

An der **Kontaktbörse im Stadion „Krasnaja Zvezda“** (Roter Stern) nahmen Vertreter und Vertreterinnen vor allem aus der Arbeitsebene fast aller besuchten Einrichtungen teil. Sie präsentierten nochmals ihre Arbeit mittels Powerpoint – Präsentationen sowie einiger Stände. Danach fand ein reger, direkter Austausch zwischen der deutschen Delegation und den russischen Teilnehmern statt. Die Börse hatte „open end“- Charakter. So konnten sie nun ohne Zeitdruck diskutieren und ihre ersten Kontakte vertiefen.



III. Fazit

Die Informationsreise sowie der Austausch auf der Leitungs- wie auch den Arbeitsebenen zwischen deutschen und russischen Partnern wurden von beiden Seiten als sehr wichtig und hilfreich eingeschätzt. Die teilnehmenden Institutionen und Einrichtungen der russischen Seite bildeten einen großen Teil der Strukturen mit den entsprechenden Aufgabenstellungen der Jugendarbeit in Omsk ab. Auffallend war die strukturell bedingte geringe Anzahl von freien Trägern der Jugendarbeit, während die deutsche Delegation fast ausschließlich Nichtregierungsorganisationen bzw. unabhängige Einrichtungen repräsentierte. Deutlich wurden auch unterschiedliche Denk- und Handlungsweisen der Verantwortlichen der beteiligten Institutionen und Partner. So zeigte sich die Jugendarbeit in Omsk eher hierarchisch strukturiert und zentral organisiert, während die Delegation auch in ihrer Zusammensetzung das Subsidiaritätsprinzip der Jugendarbeit in Deutschland darstellte.

Der intensive Informationsaustausch ermöglichte beiden Seiten, die Interessen und Erwartungen der Partner kennen zu lernen und einige Ansatzpunkte für zukünftige Austauschmöglichkeiten zu entwickeln.

Als Erwartungen an den Jugendaustausch formulierten beide Seiten, das Interesse der zu beteiligenden Jugendlichen an den Partnerländern, deren Sprache, Kultur und Politik zu erhöhen, das Verständnis unterschiedlicher politischer Entwicklungen zu fördern und gegenseitige Vorurteile abzubauen.

Die von der Delegation ausgesprochene Einladung der russischen Seite zu einer Partnerbörse im nächsten Jahr in Deutschland nahmen die Gastgeber gerne an.

Anhang

Übersicht über die Gesprächspartner und Kontaktadressen

Ansprechpartner an der Staatlichen Pädagogischen Universität Omsk

Sergej Losev, Dolmetscher, Referent für deutschsprachige Länder, Hochschulzentrum für Internationale Zusammenarbeit und Akademische Mobilität) Staatliche Pädagogische Universität Omsk	Nab. Tuchatshevskogo, 14, Buero 337, 644099, Omsk, Russland Tel./Fax +7 (3812) 24-37-95 slosev@omgpu.ru , common@omgpu.ru www.omgpu.ru
---	--

Studentische Initiativen der Pädagogischen Universität

Zentrum für Jugendpolitik und Berufserziehung (Svetlana Talalaeva)	
Pädagogische Abteilung «Offene Herzen» (Alexandr Antonov)	center-m@bk.ru
Pädagogische Abteilung «Vertrauen» (Svetlana Fadeeva)	
Pädagogische Abteilung «Betreuung» (Oksana Tabatschuk)	
Betreuerschule (Natalia Pestrozhukova)	sistersister@inbox.ru
Zentrum der studentischen Selbstverwaltung (Anna Lavrenteva)	anechka_lav@list.ru
Klub der interkulturellen Kommunikation und vergleichender Ausbildung «Alliance»	
	slosev@omgpu.ru

Kommunale Institutionen und Organisationen

Vladimir Kupriyanov Stellvertretender Bürgermeister der Stadt Omsk	Ul. Gagarin 34 644099 Omsk Tei. 007 – 3812 – 24-47-14 Fax: 007 – 3812 – 24-11-15 mail@grad.omsk.ru
Städtisches Zentrum für Kinderfreizeitgestaltung (Direktorin: Rasumova Nina Pavlovna)	Ul. Krasnij Put, 155, 644033 Omsk Tel. +7 (3812) 24-19-98 www.gdtomsk.narod.ru E-mail: gdtomsk@mail.ru

Staatliche Einrichtung des Gebiets Omsk «Omsker Zentrum für soziale und psychologische Hilfe den Minderjährigen und Jugendlichen» (Direktorin: Olga Michailovna Luppova)	Ul. Avangardnaja, 8, 644052 Omsk Tel. +7 (3812) 26-58-68 Fax +7 (3812) 26-58-69 E-mail: zspp@mail.ru
Kommunale Einrichtung «Zentrum für Sozialhilfe Jugendlichen «Chance» des Kirovskij Bezirks der Stadt Omsk (Direktorin: Lorer Olga Borisovna)	Ul. Novorossijskaja, 5a, 644022 Omsk Tel. +7 (3812) 74-08-21 Fax +7 (3812) 74-28-40
Kommunale Einrichtung «Zentrum für Sozialleistungen für Jugendliche» des Leninskij Bezirks der Stadt Omsk (Direktorin: Masanova Marija Sergejevna)	Ul. Bratskaja, 13, 644020 Omsk Tel. +7 (3812) 41-75-56 Tel. +7 (3812) 40-27-12 Fax +7 (3812) 40-27-11
Kommunale Einrichtung «Zentrum für soziale und psychologische Leistungen für Jugendliche» des Zentralen Bezirks der Stadt Omsk (Direktorin: Tscherepanova Larisa Vasiljevna)	Ul. Ordzhonikidze, 85 644007 Omsk Tel. +7 (3812) 24-74-23 Fax +7 (3812) 21-04-28
Gemeinnützige Partnerschaft «Gebietsjugendzentrum «Chimik» (Direktor: Nazarov Timofej Alexandrovitsch)	Ul. Koroleva, 1 644100 Omsk Tel. +7 (3812) 65-82-32 Fax +7 (3812) 65-87-78 E-mail: omc-himik@zandex.ru
Kommunale Einrichtung «Beschäftigungszentrum für Jugendliche» (Direktorin: Gorbatscheva Elena Alexandrovna)	Ul. Lenina, 38, 644010 Omsk Tel. +7 (3812) 31-92-51 Fax +7 (3812) 53-03-91 E-mail: mcz1995@mail.ru
Kommunale Einrichtung «Zentrum für Kinder und Jugendarbeit» des Oktjabrskij Bezirks der Stadt Omsk (Direktorin: Foot Julia Alexandrovna)	Ul. Petra Osminina, 16a 644076 Omsk Tel. +7 (3812) 57-46-83
Kommunale Einrichtung «Städtisches Studentenzentrum» (Direktor: Nikittschenko Arkadij Nikolaevitsch)	Ul. Chimikov, 12/1 644045 Omsk Tel. +7 (3812) 60-75-04 Fax +7 (3812) 65-85-95 E-mail: qsc-omsk@mail.ru
Kommunale Einrichtung «Zentrum für Sozialleistungen für Jugendliche» des Sovetskij Bezirks der Stadt Omsk (Direktorin: Didenko Anna Alexandrovna)	Ul. Prospekt Kultury, 4a 644029 Omsk Tel. +7 (3812) 22-45-56 Fax +7 (3812) 22-45-53
Omsker gesellschaftliche Organisation «Wohltätiges Zentrum für Kinderhilfe «Raduga» (Kontaktperson: Elena Kolomnikova)	Ul. Tarskaja, 22-1, 644099 Omsk Tel. +7 913 645 89 27 E-mail: elkol_teol@mail.ru

Pfadfinder in Omsk

Omsk Provincial Scouting Center
[Siberian Association of Scouts \(SibAS\)](#)

Erreichbar über:
Ul. Krasnij Put, 155, 644033 Omsk
Tel. +7 (3812) 24-19-98

Weiter Gesprächspartner

Omsker Staatliche Technische Universität
Dr. Vyatcheslav Y. Solomin
Leiter der Abteilung für internationale Kooperation

Prospekt Mira 11
6444050 Omsk
Tel./Fax. 007 – 3812 – 65-64-92
inter@omhtu.ru

Omsker Staatliche Technische Universität
Olga P. Kuznetsova
Abteilung für soziale Angelegenheiten

Prospekt Mira 11
6444050 Omsk
Tel./Fax. 007 – 3812 – 65-35-64
kuznetsova@omhtu.ru

Tipps und Hinweise für einen Austausch mit dem Gebiet Omsk

Otto Benecke Stiftung e.V.
Peter Rummel

Kennedyallee 105 - 107
D-53175 Bonn
Tel: ++49-(0)228-8163-208
Fax: ++49-(0)228-8163-300
peter.rummel@obs-ev.de
www.obs-ev.de